



Schweizer Arbeitgeber zeigen sich für Anfang 2020 sehr optimistisch

Wie die Ergebnisse des ManpowerGroup Arbeitsmarktbarometers für das 1. Quartal 2020 zeigen, rechnen 4 % der 750 Arbeitgeber, die zwischen dem 16. und dem 29. Oktober 2019 befragt wurden, mit einer Zunahme ihrer Personalbestände, während 2 % von einer Abnahme ausgehen, 1 % noch nicht weiss, was es tun wird und 93 % keine Veränderungen erwarten. Die saisonbereinigte Netto-Arbeitsmarktprognose beträgt +4 %. Dies entspricht einem leichten Anstieg um 1 Prozentpunkt im Quartalsvergleich und einer Zunahme um 2 Prozentpunkte im Jahresvergleich.

“ Wie andere kürzlich veröffentlichte Studien und Indizes, verzeichnen die Ergebnisse unseres Barometers einen positiven Trend in einem Arbeitsmarkt, der sich in einer Zeit grosser Unsicherheit gut behauptet. Die Attraktivität des Wirtschaftsstandorts Schweiz hängt nach wie vor vom Ergebnis des Rahmenabkommens zwischen der Schweiz und der EU ab. Dennoch bleiben die Schweizer Arbeitgeber optimistisch in Bezug auf die Beschäftigung und planen, weiter einzustellen. ”

Gianni Valeri
Managing Director von Manpower Schweiz

Netto-Arbeitsmarktprognose = +4 %

↗ 1 Prozentpunkt vs. Q4/19

↗ 2 Prozentpunkte vs. Q1/19

Im Rahmen der Umfrage wird allen Teilnehmenden dieselbe Frage gestellt: «Wie schätzen Sie die Beschäftigungslage in Ihrem Unternehmen bis Ende März 2020 im Vergleich zum jetzigen Quartal ein?»

In dieser Studie wird durchgehend der Begriff «Arbeitsmarktprognose» verwendet. Diese Kennziffer errechnet sich aus der Differenz zwischen der Anzahl von Arbeitgebern, die eine Zunahme der Beschäftigungszahl in ihrem Unternehmen erwarten, und der Anzahl der Arbeitgeber, die von einer Abnahme ausgehen. Die Netto-Arbeitsmarktprognose spiegelt also die Differenz zwischen positiver und negativer Erwartungshaltung der befragten Unternehmen wider.

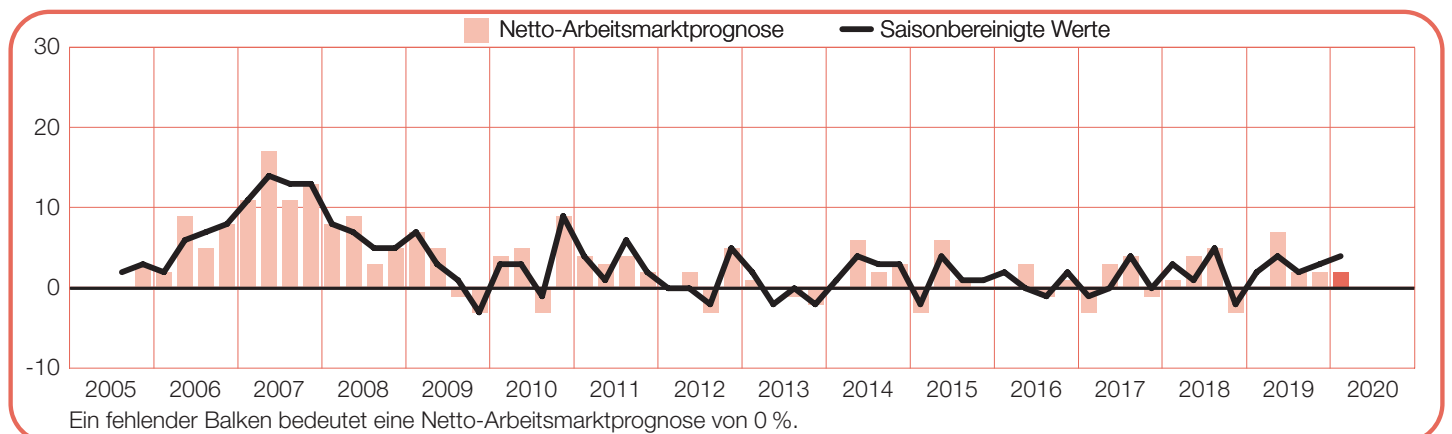
Saisonbereinigung ist eine statistische Methode, welche eine nuancierte Analyse der Daten ermöglicht. Diese werden frei von saisonalen Fluktuationen betrachtet, welche jedes Jahr um die gleiche Jahreszeit eintreten. Die saisonbereinigten Daten liefern ein genaueres Ergebnis und bieten ein repräsentativeres Bild von langfristigen Arbeitsmarkttrends, können aber erst erstellt werden, wenn die Studie in einem Land seit einigen Quartalen durchgeführt wird. Seit dem 2. Quartal 2008 wird das Verfahren TRAMO/SEATS für die Saisonbereinigung angewendet.

Die nachfolgenden Angaben beziehen sich ohne anders lautenden Hinweis auf die saisonbereinigten Daten.

Schweiz	Zunahme	Abnahme	Keine Veränderung	Weiss nicht	Netto-Arbeitsmarktprognose	Saisonbereinigter Wert
	%	%	%	%	%	%
Jan. – März 2020	4	2	93	1	+2	+4
Okt. – Dez. 2019	5	3	91	1	+2	+3
Juli – Sept. 2019	5	3	92	0	+2	+2
April – Juni 2019	9	2	88	1	+7	+4
Jan. – März 2019	4	4	91	1	0	+2


Schweiz

+2% +4%



Ergebnisse nach Unternehmenskategorien

+3%




Mikro

Kleinstunternehmen (bis 9 Mitarbeiter)

- ↘ 1 Prozentpunkt vs. Q4/19
- ↗ 2 Prozentpunkte vs. Q1/19

+5%



Klein

Kleinunternehmen (10-49)

- ↘ 2 Prozentpunkte vs. Q4/19
- ↗ 1 Prozentpunkt vs. Q1/19

Bei allen vier Unternehmenskategorien stehen die Zeichen für das 1. Quartal 2020 auf Wachstum. Mit +6% melden die Arbeitgeber der Grossunternehmen die höchsten Beschäftigungsaussichten. Die mittleren Unternehmen und die Kleinunternehmen geben +5% an und die Kleinstunternehmen +3%.

Im Vergleich zum Vorquartal sinken die Zahlen in allen Unternehmenskategorien, vor allem aber bei den Grossunternehmen, die 5 Prozentpunkte einbussen. Die Prognose der

vs. Q4/19 ↘ 4 Kategorien
vs. Q1/19 ↗ 2 Kategorien ↘ 2 Kategorien

+5%




Mittel

Mittlere Unternehmen (50-249)

- ↘ 1 Prozentpunkt vs. Q4/19
- ↘ 5 Prozentpunkte vs. Q1/19

+6%



Gross

Grossunternehmen (250 und mehr)

- ↘ 5 Prozentpunkte vs. Q4/19
- ↘ 13 Prozentpunkte vs. Q1/19

Kleinunternehmen geht um 2 Prozentpunkte zurück, und bei den mittleren Unternehmen und den Kleinstunternehmen beläuft sich die Abnahme auf jeweils 1 Prozentpunkt.

Im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen die Grossunternehmen einen starken Rückgang um 13 Prozentpunkte, und die mittleren Unternehmen lassen um 5 Prozentpunkte nach. Dagegen steigen die Aussichten der Kleinstunternehmen um 2 Prozentpunkte und die der Kleinunternehmen um 1 Prozentpunkt.

Ergebnisse nach Regionen

Die Arbeitgeber in sechs der sieben an der Studie teilnehmenden Regionen rechnen für das 1. Quartal 2020 mit einem Anstieg ihrer Personalzahlen. In der Zentralschweiz geben sie sich mit einer Prognose von +12% besonders optimistisch, und auch in der Nordwestschweiz sind sie mit +11% sehr zuversichtlich. In Zürich belaufen sich die Beschäftigungsaussichten auf +5% und im Espace Mittelland auf +3%. In der Genferseeregion rechnen die Arbeitgeber mit einer unveränderten Beschäftigungslage: Die Prognose beläuft sich auf 0%.


Gegenüber dem Vorquartal verbessern sich die Aussichten in vier Regionen. Erfreuliche Anstiege werden von der Nordwestschweiz

vs. Q4/19 ↗ 4 Regionen ↘ 3 Regionen
vs. Q1/19 ↗ 5 Regionen ↘ 2 Regionen

mit 11 Prozentpunkten und dem Tessin mit 10 Prozentpunkten gemeldet. Die Prognose der Zentralschweiz zieht um 7 Prozentpunkte an. Dagegen verschlechtern sich die Perspektiven in drei Regionen, vor allem in der Ostschweiz, die einen Verlust von 12 Prozentpunkten ausweist.

Im Vergleich zum Vorjahr steigen die Werte in fünf Regionen, insbesondere in der Zentralschweiz mit +12 Prozentpunkten, im Tessin mit +9 Prozentpunkten und in der Nordwestschweiz mit +5 Prozentpunkten. In zwei Regionen sind Einbussen zu verzeichnen: In Zürich gehen die Prognosen um 8 Prozentpunkte zurück und in der Ostschweiz um 5 Prozentpunkte.


+12%



Zentralschweiz

- ↗ 7 Prozentpunkte vs. Q4/19
- ↗ 12 Prozentpunkte vs. Q1/19


+11%



Nordwestschweiz

- ↗ 11 Prozentpunkte vs. Q4/19
- ↗ 5 Prozentpunkte vs. Q1/19


+5%



Zürich

- ↘ 1 Prozentpunkt vs. Q4/19
- ↘ 8 Prozentpunkte vs. Q1/19

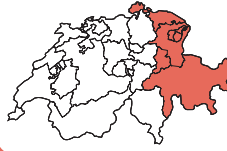
+3%



Espace Mittelland

- ↗ 2 Prozentpunkte vs. Q4/19
- ↗ 2 Prozentpunkte vs. Q1/19

+1%



Ostschweiz

- ↘ 12 Prozentpunkte vs. Q4/19
- ↘ 5 Prozentpunkte vs. Q1/19


+1%



Tessin

- ↗ 10 Prozentpunkte vs. Q4/19
- ↗ 9 Prozentpunkte vs. Q1/19

0%

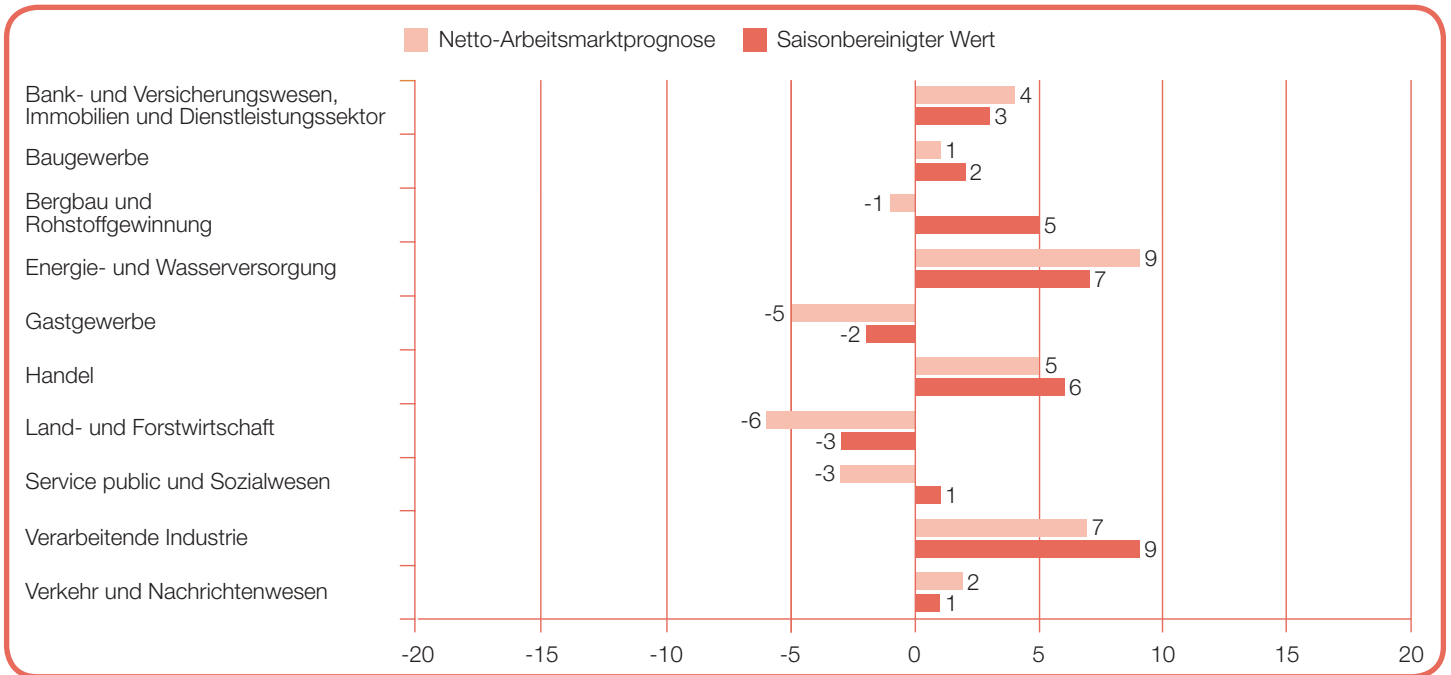


Genferseeregion

- ↘ 2 Prozentpunkte vs. Q4/19
- ↗ 2 Prozentpunkte vs. Q1/19

Ergebnisse nach Wirtschaftssectoren

vs. Q4/19 ↗ 5 Sektoren ↘ 5 Sektoren
vs. Q1/19 ↗ 5 Sektoren ↘ 5 Sektoren



Die Arbeitgeber in acht der insgesamt zehn teilnehmenden Wirtschaftssectoren planen im Laufe der ersten drei Monate des Jahres 2020 eine Erweiterung ihrer Belegschaften. In der verarbeitenden Industrie dürften mit +9% bei den Aussichten die meisten neuen Stellen geschaffen werden. Zuversichtlich zeigen sich auch die Arbeitgeber in den Sektoren Energie- und Wasserversorgung mit +7%, Handel mit +6% und Bergbau mit +5%. Im Sektor Land- und Forstwirtschaft und im Gastgewerbe wird dagegen mit Stellenstreichungen gerechnet, und die Prognosen sind mit -3% bzw. -2% negativ.

Gegenüber dem Vorquartal verbessern sich die Beschäftigungsaussichten in fünf von zehn Sektoren. Das Baugewerbe legt um deutliche 15 Prozentpunkte zu, und das Gastgewerbe kann sich um 11 Prozentpunkte verbessern. Fünf Sektoren müssen dagegen einen Rückgang hinnehmen,

insbesondere die verarbeitende Industrie mit einem Minus von 6 Prozentpunkten und der Sektor Energie- und Wasserversorgung mit -5 Prozentpunkten. Auch die Zahlen im Sektor Bank- und Versicherungswesen, Immobilien und Dienstleistungen sind mit -5 Prozentpunkten rückläufig.

Gegenüber dem Vorjahr verbesserten sich die Beschäftigungsperspektiven in fünf von zehn Sektoren. Der Handelssektor meldet einen kräftigen Anstieg um 11 Prozentpunkte, während die Zahlen im Gastgewerbe um 9 Prozentpunkte steigen und in der verarbeitenden Industrie um 6 Prozentpunkte. In fünf weiteren Sektoren gehen die Prognosen dagegen zurück. Im Verkehrs- und Nachrichtenwesen sinken die Zahlen um 8 Prozentpunkte und im Sektor Bank- und Versicherungswesen, Immobilien und Dienstleistungen um 4 Prozentpunkte.

+9% **Verarbeitende Industrie**
 ↘ 6 Prozentpunkte vs. Q4/19
 ↗ 6 Prozentpunkte vs. Q1/19

+7% **Energie- und Wasserversorgung**
 ↘ 5 Prozentpunkte vs. Q4/19
 ↘ 3 Prozentpunkte vs. Q1/19

+6% **Handel**
 ↗ 4 Prozentpunkte vs. Q4/19
 ↗ 11 Prozentpunkte vs. Q1/19

+5% **Bergbau und Rohstoffgewinnung**
 ↗ 6 Prozentpunkte vs. Q4/19
 ↗ 3 Prozentpunkte vs. Q1/19

+3% **Bank- und Versicherungswesen, Immobilien und Dienstleistungssektor**
 ↘ 5 Prozentpunkte vs. Q4/19
 ↘ 4 Prozentpunkte vs. Q1/19

+2% **Baugewerbe**
 ↗ 15 Prozentpunkte vs. vs Q4/19
 ↘ 1 Prozentpunkt vs. Q1/19

+1% **Service public und Sozialwesen**
 ↘ 1 Prozentpunkt vs. Q4/19
 ↘ 3 Prozentpunkte vs. Q1/19

+1% **Verkehr und Nachrichtenwesen**
 ↘ 2 Prozentpunkte vs. Q4/19
 ↘ 8 Prozentpunkte vs. Q1/19

-2% **Gastgewerbe**
 ↗ 11 Prozentpunkte vs. Q4/19
 ↗ 9 Prozentpunkte vs. Q1/19

-3% **Land- und Forstwirtschaft**
 ↗ 7 Prozentpunkte vs. Q4/19
 ↗ 2 Prozentpunkte vs. Q1/19

Beschäftigungsaussichten weltweit

vs. Q4/19 ↗ 15 Länder ↘ 23 Länder ↔ 5 Länder
vs. Q1/19 ↗ 12 Länder ↘ 26 Länder ↔ 5 Länder

Die Ergebnisse des aktuellen ManpowerGroup Arbeitsmarktbarometers zeigen, dass 42 der 43 an der Studie teilnehmenden Länder für den Zeitraum bis Ende März 2020 von einer Ausweitung der Personalzahlen ausgehen. Die höchsten Werte kommen aus Griechenland, Japan, Taiwan, den USA und Rumänien. Panama ist das einzige Land mit einer negativen Prognose, und die schwächsten Beschäftigungsaussichten melden Argentinien, Costa Rica, Spanien und Italien.

Gegenüber dem Vorquartal steigen die Prognosen in 15 Ländern, sinken in 23 und bleiben in den restlichen fünf Ländern unverändert. Gegenüber dem Vorjahr legen sie in 12 Ländern zu, nehmen in 26 ab und bleiben in den verbleibenden fünf Ländern gleich.

EMEA

In der EMEA-Region (Europa, Naher Osten und Afrika) beabsichtigen die Arbeitgeber in 26 Ländern, im 1. Quartal 2020 vermehrt zu rekrutieren. Die zuversichtlichsten Arbeitgeber finden sich in Griechenland, Rumänien, Norwegen, Portugal und der Türkei, während Spanien und Italien die schwächsten Perspektiven ausweisen. Im Vergleich zum Vorquartal legen die Beschäftigungsaussichten in zehn Ländern zu, gehen in zwölf zurück und bleiben in den restlichen vier unverändert. Im Vergleich zum Vorjahr verbessern sie sich in acht Ländern, verschlechtern sich in 13 Ländern und bleiben in fünf Ländern gleich.

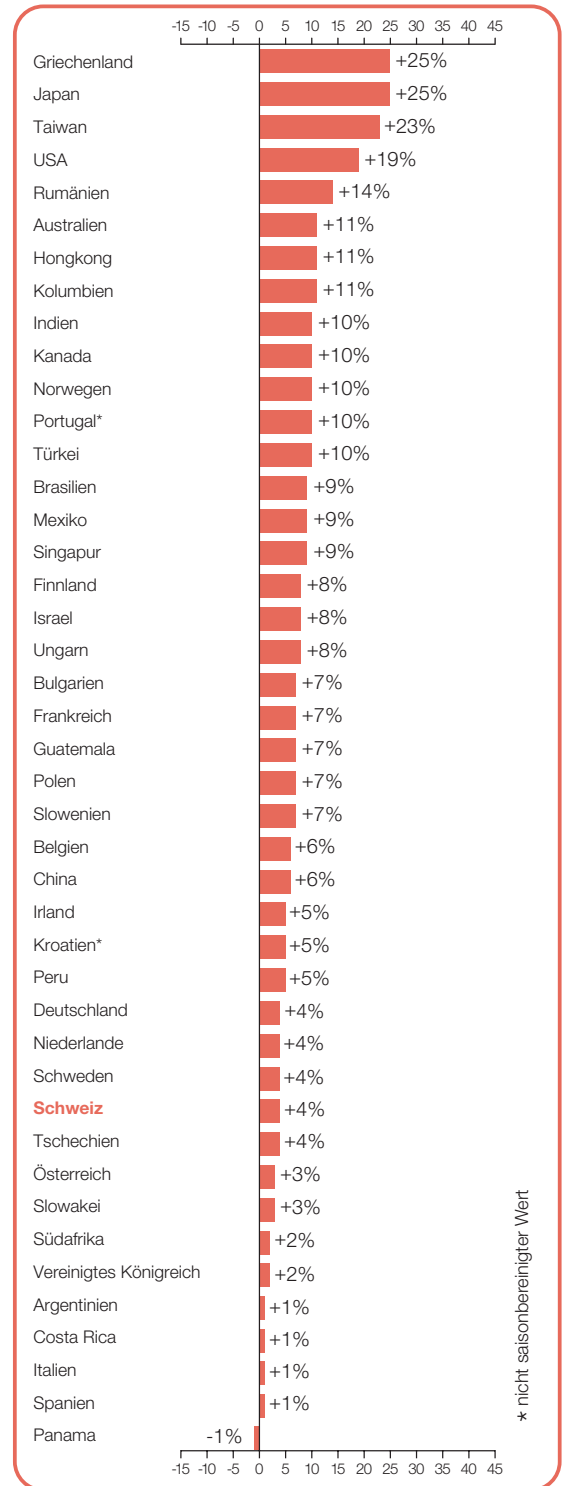
In den Nachbarländern rechnet Deutschland mit der schwächsten Beschäftigungsdynamik der letzten drei Jahre. Die Arbeitgeber wichtiger Sektoren, wie zum Beispiel der verarbeitenden Industrie, geben die schwächste Prognose seit drei Jahren ab, und der Sektor Bank- und Versicherungswesen, Immobilien und Dienstleistungen verbucht das schlechteste Ergebnis der letzten zehn Jahre. In Frankreich sind die Arbeitgeber dagegen so optimistisch wie schon seit zwölf Jahren nicht mehr, und neun der zehn Sektoren warten mit positiven Aussichten auf. Insbesondere das Gastgewerbe fällt positiv auf: Die Zahlen waren seit der Lancierung des Barometers in Frankreich vor 16 Jahren noch nie so gut.

Amerika

Die Arbeitgeber in neun von zehn teilnehmenden Regionen auf dem amerikanischen Kontinent kündigen für das 1. Quartal 2020 eine Zunahme ihrer Personalzahlen an. Unter den weltweit an der Umfrage teilnehmenden Ländern sind nur in Panama die Perspektiven für das Quartal negativ. Die dynamischsten Arbeitsmärkte der Region finden sich in den USA und Kolumbien. Im Quartalsvergleich legen die Beschäftigungsaussichten in zwei Ländern leicht zu und gehen in den acht anderen zurück. Im Jahresvergleich verbessern sich die Aussichten in drei Ländern und sinken in den restlichen sieben.

Asien-Pazifik-Raum

Die sieben Länder und Hoheitsgebiete des Asien-Pazifik-Raums rechnen in den ersten drei Monaten des Jahres 2020 mit einer positiven Beschäftigungsentwicklung. Am zuversichtlichsten sind die Arbeitgeber in Japan und Taiwan, ganz im Gegenteil zu jenen in China. Gegenüber dem Vorquartal verbessern sich die Beschäftigungsaussichten in drei Ländern und Hoheitsgebieten, und in drei Ländern verschlechtern sie sich. Gegenüber dem Vorjahr gehen die Aussichten in sechs Ländern zurück und nur ein Land verzeichnet eine Verbesserung.



Repräsentative Stichprobe

Befragung von 58631 Arbeitgebern, Personalleitern und Personalverantwortlichen in privaten und öffentlichen Unternehmen zwischen dem 16. und 29. Oktober 2019. Verteilung auf 43 Länder und Hoheitsgebiete:

EMEA: 21 220 Arbeitgeber in 26 Ländern

Amerika: 23 247 Arbeitgeber in 10 Ländern

Asien-Pazifik-Raum: 14 164 Arbeitgeber in 7 Ländern und Hoheitsgebieten

Schweiz: 750 Arbeitgeber, 7 Regionen, 10 Sektoren, 4 Unternehmenskategorien

Umfrageleitung in der Schweiz: Right Management